

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 137 (2011)
Heft: 41: Begehrtes Wasser

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERDICHTUNG IN BIEL

Die Architekten Jean-Claude Frund und Antonio Gallina gewinnen mit einem städtebaulichen Entwurf den Wettbewerb zur Bebauung eines prominenten Villengrundstücks in Biel.

(af) Die alte Villa Verdan mit ihrem 3640m² grossen Grundstück liegt neben dem Bieler Kunsthaus Centre PasquART mit seinem markanten Erweiterungsbau von Diener&Diener Architekten. Sie gehörte der Swatch Group, bis die Uhrenfirma letztes Jahr entschied, das Anwesen nicht als Sitz für eine ihrer Marken zu nutzen. Neue Eigentümerin wurde die Neuenburger Immobilienfirma Génération Habitation, die zur Ausnutzung der Parzelle neben der alten Villa neue 3.5- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen im Minergie-P-Standard erstellen will. Im Auftrag der Eigentümerin lud das Hochbauamt der Stadt Biel zwölf Büros zu einem Projektwettbewerb ein.

Die elf eingereichten Beiträge zeigen eine grosse Bandbreite an Entwurfsansätzen. Ein Team schlug sogar vor, die Villa abzureissen, obwohl dies in der Ausschreibung ausgeschlossen worden war. Die Jury schloss das Projekt daher von der Preisvergabe aus. Sie würdigte den Vorschlag dennoch mit einem Ankauf, obwohl die neue hohe Dichte, die als Grund für den Abriss angeführt wurde, von anderen Projekten übertroffen wird, die die alte Villa erhalten. Ausserdem stellte die Jury bei der Beurteilung fest, dass der ursprünglich geforderte Minergie-P-Standard im Kontext nicht realisierbar sei – die Projekte erreichen nur Minergiestandard.

Das Siegerprojekt «Happy» nimmt die Villa als Vorbild für drei neue, fünfgeschossige Baukörper in Holzbauweise. Aus den drei in ihren Proportionen leicht variierten Kuben und der Villa entsteht ein spannungsvolles Gefüge, durch das der Parkraum hindurchfliesst. Die Obergeschosse beherbergen je eine Wohnung, die dadurch auf alle Seiten hin orientiert ist. In den Erdgeschossen schlagen die Architekten kommerzielle Nutzungen vor, was die Jury angesichts der privaten Parkumgebung zur Überarbeitung stellt.

PREISE

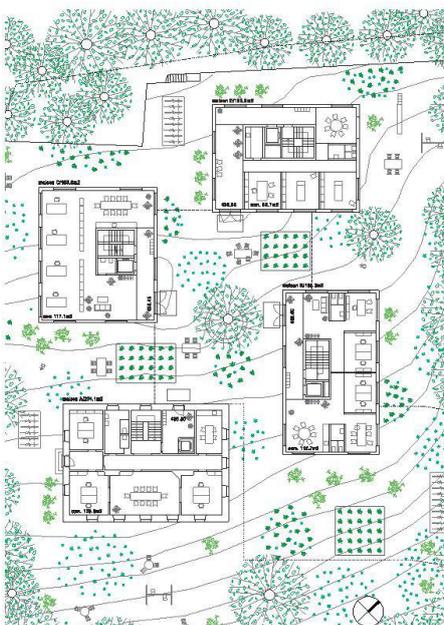
1. Rang/Preis (40 000 Fr.): «Happy», frundgallina architectes, Neuenburg
 2. Rang/Preis (30 000 Fr.): «Trio», Bauzeit Architekten, Biel; BBZ Landschaftsarchitekten, Bern; PRONA, Biel



01 Siegerprojekt «Happy»: Drei Häuser und die alte Villa bilden eine neues Gefüge auf dem parkähnlichen Grundstück neben dem Kunsthaus Centre PasquART (Modellfoto: frundgallina architectes)



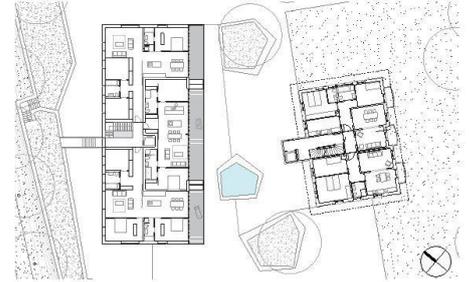
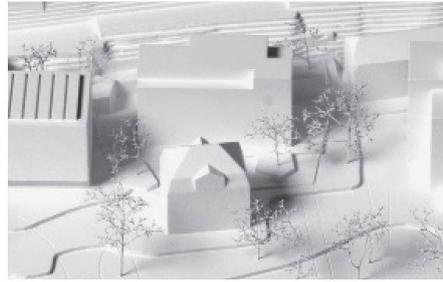
02 «Happy»: Schnitt, Mst. 1:750 (Pläne: frundgallina architectes)



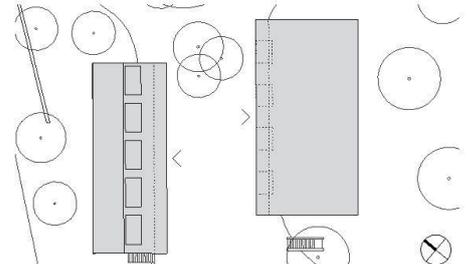
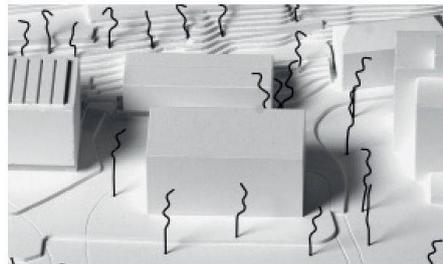
03 Grundriss EG, Mst. 1:750



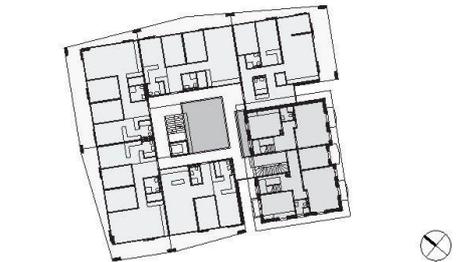
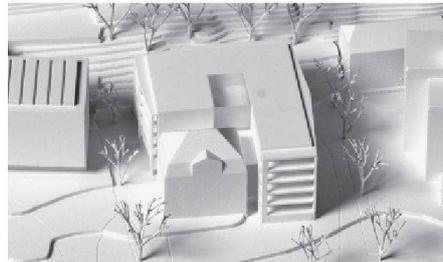
04 Grundriss 1., 2., 4. OG, Mst. 1:750



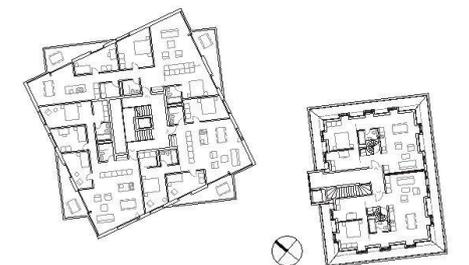
05–07 «Trio» (Bauzeit Architekten): Der lang gestreckte, rationell strukturierte Neubau hinter der Villa Verdant nimmt das Volumen des Centre PasquART auf. Gegen Süden schlagen die Architekten verglaste Loggien als energetische und schallschützende Pufferzonen vor



08–10 «Deuxième regard» (Bartbuchofer Architekten): Der Abriss der alten Villa schafft Platz für einen fünfgeschossigen Neubau parallel zur Strasse und ein dahinterliegendes dreigeschossiges Volumen, dazwischen entsteht ein Platz



11–13 «Viridis» (Manini Pietrini): Der fünfgeschossige Neubau dockt im Osten und im Norden an die Villa an, was ihre Solitärwirkung beeinträchtigt. Zentrum der neuen Struktur mit 26 Wohnungen ist ein Innenhof, auf den die Nebenräume der Wohnungen ausgerichtet sind



14–16 «Héliotrope» (Apart Architektur): Die Architekten schlagen einen fünfgeschossigen Solitär aus gegeneinander verdrehten Obergeschossen vor, die wechselweise die Richtung der Villa und des Museums aufnehmen (Visualisierungen und Pläne: Verfasser; Modellfotos: Rolf Neeser)

3. Rang/Ankauf (20 000 Fr.): «Deuxième regard», Bartbuchofer Architekten, Biel
 4. Rang/3. Preis (15 000 Fr.): «Viridis», Manini Pietrini, Neuenburg
 5. Rang/4. Preis (13 000 Fr.): «Héliotrope», Apart Architektur, Biel; GaE, Bern; Weber Brönnimann Landschaftsarchitekten, Bern

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Pierre Liechti Architectes, Biel; Simon Binggeli architectes, Biel; Urs Külling Architekten &

Robert Schmid Architekten, Biel; Joliat Suter Architectes & Molari + Wick Architekten, Biel; Aeby Aumann Emery architectes, Freiburg; Bauart Architekten und Planer, Bern

JURY

Fachpreisgericht: Rudolf Vogt, Architekt (Vorsitz); Jürg Saager, Stadtbaumeister Biel; Ueli Brauen, Architekt; Christina Zouboulakis, Architektin/Stadtplanerin (Ersatz)
 Sachpreisgericht: Claude A. Walthert, Ge-

schäftsführer Génération Habitation SA; Gino Rotilio, Geschäftsführer Rotilio Ingénierie SA; Christophe Masini, Architekt, Rotilio Ingénierie SA (Ersatz)
 Beratend: Florence Scholl, Stadtplanung, Stadt Biel; Karin Zaugg, Fachstelle Denkmalpflege, Stadt Biel; Mark Schürmann, Büro für Bauökonomie, Luzern; Kurt Marti, Energieberatung Seeland